

Arbeits- und Lebensformen in Krise und Transformation

Interdisziplinäre Ringvorlesung Hochschule Luzern – Design & Kunst, HS 2020/21

4.11.2020, 17-19.45 Uhr

Smart Cities

Stefanie Baasch und Klaus Marek

Dr. Stefanie Baasch ist Geographin und Umweltpsychologin am artec Forschungszentrum Nachhaltigkeit der Universität Bremen. Im Sommersemester 2020 war sie als Vertretungsprofessorin für Integrative Geographie an der Universität Flensburg tätig. Ihre inhaltlichen Schwerpunkte in Forschung und Lehre liegen im Bereich der nachhaltigen Regional- und Stadtentwicklung, Mobilitätsforschung, Klimawandel-Governance, Partizipation sowie der Kommunikation von komplexen und mit Unsicherheit behafteten Wissensbeständen.

Stefanie Baasch, Geographin und Umweltpsychologin (Bremen, Flensburg, Hamburg)

Smarte Lösungen und ihre Wirkungen - Kritische Reflektion von Digitalisierungsstrategien für Stadt- und Regionalentwicklung: Die Smart City verspricht nachhaltige Lösungsstrategien für eine Vielzahl von städtischen Herausforderungen, wie schnellere Verkehrsflüsse, effizientere Stadtplanung und Verwaltungsprozesse, mehr Lebensqualität und mehr Teilhabe für die Bürger*innen.

Diese Veranstaltung betrachtet die Auswirkungen von smarterer Stadtentwicklung auf zwei unterschiedliche Ebenen. Dabei geht es einmal um die Rolle von Smart City als Leitbild für zukünftige Stadtentwicklung und welche Veränderungen sich daraus für das Leben in der Stadt ergeben können.

Der zweite Fokus richtet sich auf konkrete Auswirkungen von Digitalisierungsstrategien in Privathaushalten, die sich durch veränderten Rollen von privaten Stromkonsument*innen und den damit verbundenen neuen (Verhaltens-)Anforderungen durch den Einsatz digitaler Technologien in Haushalten ergeben.

Klaus Marek studierte Produktgestaltung an der Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd und Architektur an der Universität Stuttgart. Im eigenen Designbüro konzipierte er innerhalb verschiedener Kooperationen unter anderem neue Schreibgeräte für die Firma Stabilo oder ein Schalterprogramm der Firma Somfy mit Schwerpunkt Benutzerführung. Als Architekt arbeitete er im Basler Architekturbüro Herzog & de Meuron sowie im eigenen Studio. Er lehrte als Dozent für Produktgestaltung und Prozessgestaltung im Bachelor an der Hochschule für Gestaltung Schwäbisch Gmünd. An der Hochschule Luzern – Design & Kunst ist er Leiter des Bachelor Spatial Design sowie Dozent im Master Design.

Smart City-Konzepte beinhalten technische, wirtschaftliche und gesellschaftliche Innovationen. Doch allzu schnell stehen technische Lösungen im Vordergrund. In einem Kurzprojekt beschäftigten sich Studierenden der Studienrichtung Digital Ideation an der Hochschule Luzern – Design & Kunst mit der Smart City Luzern Nord, bei dem sich gezeigt hat, dass «smart» nicht unbedingt etwas mit digitalen Lösungen zu tun haben muss, sondern in erster Linie mit den Menschen und deren Bedürfnissen. So stand nicht die Entwicklung von technischen Lösungen im Vordergrund, als vielmehr die Aufdeckung von Aspekten und Problemfeldern, zu denen dann recherchiert und erste Konzepte entwickelt wurden.

Der Vortrag gibt einen Einblick in die Vorgehensweise der Studierenden und zeigt Wege auf, wie in einem Designprojekt auf reale Situationen und komplexe Probleme eingegangen und dadurch Relevanz entwickelt werden kann.